



i Schüler als Energieberater - ein Modellprojekt!

Das Jahr 2016 steht bisher ganz im Zeichen des Projektes „Schüler-Energieberater“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Otmar Heirich. Im Januar 2016 startete dann mit zehn interessierten Schülern im Alter zwischen 15 und 18 Jahren der Geschwister-Scholl-Realschule und der Fritz-Ruoff-Schule, unterstützt von engagierten Lehrern der jeweiligen Schulen, das Projekt „Schüler-Energieberater“.

Bei einem Kompaktwochenende Ende Januar konnten sich alle Beteiligten kennenlernen und sich intensiv mit den Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels, die Verantwortung der Politik, Gesellschaft und des Einzelnen zu ganz konkreten Lösungsvorschlägen für Daheim auseinandersetzen. „Die Teilnehmer haben dann mit Strommessgeräten zu Hause eigene Messungen vorgenommen und sich über Stromverbrauch beziehungsweise -einsparung Gedanken gemacht“, erklärt Dr. Renate Kostrewa. Die Geologin ist bei der Stiftung ÖKOWATT für Projektumsetzungen zuständig und lobt den Einsatz der vier Mädchen und sechs Jungen sowie der beteiligten Lehrer: „Sie sind alle hoch engagiert, es waren immer alle da und am Ende erhält jeder ein entsprechendes Zertifikat.“ Die Ausbildung erstreckt sich schulbegleitend und umfasst neben dem Kompaktwochenende mehrere eintägige Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen wie Energieeffizienz, Energieerzeugung in Nürtingen mit Besichtigungen der Leitzentrale der Stadtwerke, Blockheizkraftwerken, Wasserkraftwerk sowie einer Photovoltaikanlage, Landschaft und Energie aber auch Themen rund ums Haus wie Dämmen, richtiges Lüften und „weiche“ Bereiche - wer denkt schon darüber nach, wie viel CO₂ sein Benzin-Rasenmäher oder Laubbläser ausstößt?

An den Energietagen am 23. April 2016, erhielten die Schüler und Schülerinnen ihr Teilnahmezertifikat „Schüler-Energie-

berater“ aus der Hand des Oberbürgermeisters. Aktiv unterstützt wurde das Projekt durch die Stadtwerke Nürtingen GmbH, von Thomas Kleiser, dem Klimaschutzmanager des Stadtplanungs- und Umweltamts der Stadt Nürtingen, durch Professor Roth (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen) und Eckart Krüger, dem Energiebeauftragten der Stadt Nürtingen, aber hauptsächlich von den Kuratoriumsmitgliedern der Stiftung ÖKOWATT, Kai Damitz, Klaus Seeger und Otmar Braune. Der Erfolg des Projekts zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass sich Schüler unter fachlicher Anleitung für gesellschaftliche Themen begeistern lassen und bereit sind, sich aktiv einzubringen. Die Stiftung ÖKOWATT strebt an, diese schulbegleitende Ausbildung regelmäßig anzubieten. Mehr Details zum Projekt „Schüler-Energieberater“ findet man unter www.oekowatt.de.

Klimaschutzmanager entlastet Stiftung ÖKOWATT und verbessert Kooperation mit der Stadt Nürtingen: Die Arbeit des Klimaschutzmanagers der Stadt Nürtingen trägt bereits erste Früchte. So übernimmt die Stadt Nürtingen zukünftig

die Organisation des „Energietischs Nürtingen“ unter dessen Dach alle örtlichen Klimaakteure versammelt sind. Ferner organisierte die Stadt Nürtingen dieses Jahr erstmalig hauptverantwortlich die Energietage, die vom 17. April bis zum 24. April unter dem Motto „Klimaschutz ist mehr als Energiewende“ stattfanden.

Als ÖKOWATT-Kunde der Stadtwerke Nürtingen GmbH die Stiftung ÖKOWATT fördern: Den Umweltschutz und insbesondere den Klimaschutz nachhaltig zu fördern – dies sind nach wie vor die Grundgedanken der „Stiftung ÖKOWATT“. Als ÖKOWATT-Kunde der Stadtwerke Nürtingen GmbH können Sie die Arbeit der Stiftung unterstützen. ÖKOWATT-Kunde kann jeder werden, ob Einzelperson oder Unternehmen. Mit einem Aufpreis von 2,05 Cent pro Kilowattstunde – „Grüner Strom für Nürtingen“ – kann jeder Verbraucher seinen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Mindestabnahmemenge beträgt 1.200 Kilowattstunden. Der Förderbeitrag geht zu hundert Prozent an die Stiftung. Das heißt, der Grünstrom wird von der Stadtwerke Nürtingen GmbH kostenlos beigesteuert.



Die Schülergruppe im Nürtinger Wasserkraftwerk.

Bilder: SWN